

## Keller, Gottfried: Verschlossen und dunkel ist um und um (1844)

1 Verschlossen und dunkel ist um und um  
2 Mein winterlich Herze zu schauen,  
3 Doch innen, da ist es erleuchtet und hell,  
4 Da dehnen sich grünende Auen.

5 Da stell ich den Frühling im kleinen auf  
6 Mit Rosengärten und Bronnen,  
7 Da spann ich ein liebliches Himmelblau aus  
8 Mit Regenbogen und Sonnen!

9 Da zünd ich das Morgen- und Abendrot an  
10 Und lasse die Nachtigall schlagen,  
11 Da lasse ich singende Jungfräulein gehn,  
12 Die meergrüne Kleider tragen!

13 Dann ändr' ich die Szene und lasse mit Macht  
14 Den blitzenden Sommer erglühen,  
15 Ich lasse die Schnitter auf Garben ruhn  
16 Und blutrote Mohnfelder blühen.

17 Und dann durchschneid ich mit Wetterschein  
18 Mein Herz und füll es mit Stürmen,  
19 Laß Schiffe und Mannschaft zu Grunde gehn,  
20 Dann »Feuer« von Bergen und Türmen!

21 Hei, Revolutionen und Mordgeschrei,  
22 Mit Galgen und Guillotinen,  
23 Geköpfte Könige, wahnsinnig Volk,  
24 Konvente und Höllenmaschinen!

25 Nun ist mein Herze der Grèveplatz,  
26 Voll Pöbel und blutige Leichen;  
27 Ich sehe mich selber im dicksten Troß

28 Erschrocken und totenblaß schleichen.

29 Der Draht ist gebrochen an meiner Figur,  
30 Ich kann mich nicht mehr entziehen;  
31 Es wird mir bang, und ich lasse das Bild  
32 Mit all seinen Schrecken entfliehen.

33 Ich schüttle die Tannen wie Besenreis  
34 Und fege das Laub von den Wäldern,  
35 Ich lösche am Himmel die Sterne aus  
36 Und senge das Gras auf den Feldern.

37 Wenn alles erstorben und stille ist,  
38 Dann trag ich mich selber zu Grabe  
39 Und stecke ein schwarzes Kreuzlein darauf,  
40 Das ich selbsten geschnitzelt habe.

41 So spiel ich den langen Winter hindurch;  
42 Doch wenn die Maiblumen sprossen,  
43 Zerbrech ich das gläserne Puppenspiel  
44 Und mache den Dichter im großen!

(Textopus: Verschlossen und dunkel ist um und um. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/500>)